

Edelmetall Report 2026

Alles, was Sie über Gold, Silber, Platin und Palladium wissen müssen!

SRC swiss resource capital ag

Experteninterview mit Prof. Dr. Torsten Dennin – CIO Asset Management Switzerland AG



Torsten Dennin ist Leiter der Vermögensverwaltung und Mitglied der Geschäftsleitung von Asset Management Switzerland AG. Seit 2003 analysiert er die internationalen Finanzmärkte mit einem Fokus auf Rohstoffe sowie die Aktiensektoren Öl&Gas sowie Minenwerte.
Dr. Dennin studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Deutschland, und an der Pennsylvania State University, USA, und promovierte zum Themenkomplex der Rohstoffmärkte an der Schumpeter School of Business and Economics. 2018 folgte er der Berufung als Professor für Volkswirtschaftslehre an die EBC Hochschule in Düsseldorf. Heute lehrt er als Gast-Professor an mehreren Hochschulen in Europa.
Torsten Dennin ist Autor mehrerer Bücher über Rohstoffe, Afrika und das Thema Börsen-Spekulation. Nach dem internationalen Erfolg von „Von Tulpen zu Bitcoins" ist mit „Games of Greed" sein viertes Buch Anfang 2023 erschienen.
Torsten Dennin ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und Tochter in der Schweiz.

Herr Prof. Dr. Dennin, geradeheraus, im Börsenjahr 2026 gab es viele Turbulenzen bei Gold und Silber. Wie steht es aktuell um die vier wichtigsten Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium mit Blick auf das Jahresende?

Gold, Silber, Platin und Palladium sind alle mit sehr viel Euphorie ins Jahr 2026 gestartet. Ende Januar notierte Gold kurzzeitig bei über $5.600 und Silber kratzte an der Marke von $120. Als würde sich die Geschichte wiederholen setzte am letzten Handelstag im Januar eine scharfe Korrektur ein, die an den berühmten Silber-Donnerstag 1980 erinnert. Dies habe ich in meinem Buch „Von Tulpen zu Bitcoins" sehr anschaulich dargelegt. Auch hier lag der Auslöser der Korrektur bei der amerikanischen Zentralbank.

Mit derzeit $4.200 und $60 liefern Gold und Silber für den Anleger in 2026 einen leicht negativen Wertbeitrag. Die Entwicklung von Platin und Palladium folgen auf den Plätzen drei und vier, wobei die rote Laterne bei Palladium liegt. Die kräftigen Zugewinne im letzten Quartal 2025 bei Gold und Silber sorgen aber noch für eine positive Bilanz der vergangenen 12 Monate. Von dieser Entwicklung werden auch die Goldminen getragen, die trotz der schwächeren Vorgaben der Metallmärkte in 2026 im grünen Bereich liegen.

Inwieweit spielt die Politik von Donald Trump eine Rolle für Edelmetalle?

Im August überstiegen die amerikanischen Staatsschulden erstmalig 40 Billionen US-Dollar, eine kaum vorstellbare Größenordnung, die 120 Prozent der amerikanischen Wirtschaftskraft ausmacht. Die Turbulenzen im Nahen und Mittleren Osten haben die Ölpreise in die Nähe von $100 katapultiert – in den USA kostete die Gallone Diesel erstmalig in der Geschichte über $6,50 und der Benzinpreis liegt knapp 10% unter seinem historischen Hoch von 2022. Als Reaktion auf diesen inflationären Druck hat die amerikanische Zentralbank erstmals seit 2023 die Zinsen um 0,25% erhöht und weitere Zinsschritte angekündigt. Die Kapitalmarktzinsen haben diese Entwicklung vorausgenommen. Die Rendite 10-jähriger amerikanischer Staatsanleihen stieg rasant von 4,0% vor 12 Monaten auf derzeit 5,3% – der höchste Stand seit gut 24 Jahren. Dies ist eine hochbrisante Mischung, insbesondere vor den amerikanischen Zwischenwahlen im November. Der Schuldendienst, also die Zahlung von Schuldzinsen durch den Staat, wird immer teurer, aufgeheizt durch steigende Refinanzierungskosten. Der Schuldendienst verschlingt bereits jetzt mehr Geld als der gesamte Militärhaushalt in den USA. Gleichzeitig sinkt die Risikoprämie einer Aktienanlage, d.h. Aktien verlieren an Attraktivität. Auch Edelmetalle leiden durch die höheren Opportunitätskosten der vermeintlich sicheren Anlagen.

Das ist der kurzfristige Effekt. Denn die ansteigenden Marktzinsen sind auch eine Entschädigung für die gestiegenen Risiken einer Anlage in amerikanische Anleihen. Anhaltend hohe Defizite, steigender Schuldendienst, ein sinkendes Vertrauen – verbunden mit der Erwartung, dass die Geldpolitik künftig mehr Inflation zulassen muss: das ist eine besonders günstige Konstellation für Gold und andere Edelmetalle.

Das klingt ja ganz so, als wären dies perfekte Zeiten für Edelmetalle und Rohstoffe?

Ja, in der Tat. Insbesondere wenn ein Vertrauensverlust in die Fähigkeiten der USA und das amerikanische Wirtschaftssystem zusätzlich zu einem schwächeren US-Dollar führt. Rohstoffe und Edelmetalle, aber auch Bitcoin stehen dann auf der Gewinnerseite.

Wir sind Zeitzeugen bei der Entstehung einer neuen Weltordnung. US-Präsident Trump steht für ein neues Großmachtstreben der USA, der Suche nach einer amerikanischen Hemisphäre im Stil der alten Monroe Doktrin. Zeiten des Umbruchs sind auch immer Zeiten von Unsicherheit und des Chaos, und von Gelegenhei-

Die fiskalpolitischen Impulse durch die Investitionen in Rüstung und Infrastruktur oder der Förderung der künstlichen Intelligenz und der Digitalisierung in den USA, China und in Europa beflügeln über die Edelmetalle hinaus den ganzen Rohstoffsektor.

ten. Eine dieser Gelegenheiten sind Edelmetalle, die mitten in einem strukturellen Re-rating ihrer Preise stehen.

Die fiskalpolitischen Impulse durch die Investitionen in Rüstung und Infrastruktur oder der Förderung der künstlichen Intelligenz und der Digitalisierung in den USA, China und in Europa beflügeln über die Edelmetalle hinaus den ganzen Rohstoffsektor. Wir sehen dies als säkularen Trend der nächsten Jahre.

Als Vermögensverwalter haben wir auf diesen Trend bei Rohstoffen frühzeitig reagiert und haben für unsere Kunden mit dem Angelmountain Precious Metals Fonds und dem SRC Mining and Special Situations Zertifikat (ISIN DE000LS9PQA9) in Kooperation mit Swiss Resource Capital AG zwei Anlagevehikel geschaffen, die von steigenden Edelmetallpreisen profitieren. Der Angelmountain Fonds ist auf Gold- und Silberminen spezialisiert, während das Anlageuniversum im SRC-Zertifikat im Rohstoff-Universum etwas weiter gefasst ist und so zum Beispiel auch die grüne Renaissance der Kernkraft und den Megatrend Kupfer abbildet.

Im Sommer 2026 haben wir zudem unsere aktiven Rohstoffstrategien um den Natural Resources Leaders ETP (ISIN CH1550420660) ergänzt, der erstmalig den Rohstoffsektor mit den Themen künstliche Intelligenz, Digitalisierung, IoT, Datenzentren und Hightech verbindet – ein Investment in Zukunftsrohstoffe!

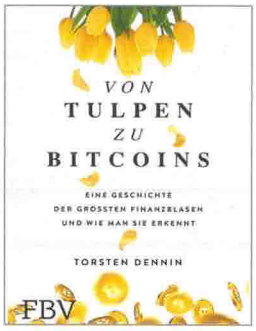
Sie machen sich seit längerem stark für Silber. Warum ausgerechnet Silber? Was können wir hier dieses Jahr noch erwarten?

Weil Silber mehr ist als ein Edelmetall. Auch Silber ist ein Hightech-Material und Teil unserer neuen Natural Resources Leader Strategie. Silber ist besonders für die Verbindung von Digitalisierung und Elektrifizierung wichtig, Solarzellen, KI und Rechenzentren, Elektroautos und Ladeinfrastruktur, Stromnetzte und intelligente Energieversorgung – alles Bereiche, die besonders dynamisch wachsen und zunehmend gewichtig werden für die Nachfrage nach Silber. Aufgrund unserer starken Überzeugung bei diesem Trend haben wir im April 2025 mit Lynkeus Silver Lining (ISIN DE000LS9VCL4) eine ausschliesslich auf Silber fokussierte Anlage geschaffen – Anleger erfreuen sich an einem Wertzuwachs von 80% seit Auflage.

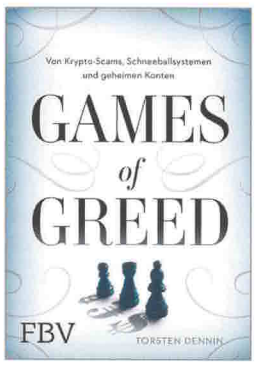
Daher sehen wir aktuell $60 als ein attraktives Preisniveau für das weiße Metall. Mittelfristig können sich die Preise auf $120 und höher noch mehr als verdoppeln. Das Verhältnis von Gold und Silber, gemessen an der Gold/Silber-Ratio, kann von derzeit 70 durchaus auf 30-35 sinken. Zur Erinnerung: noch vor einem Jahr lag dieses Verhältnis bei über



Torsten Dennin
Lukrative Rohstoffmärkte: Ein Blick hinter die Kulissen
FinanzBuch Verlag, 2010
24,99 Euro (Hardcover)



Torsten Dennin
Von Tulpen zu Bitcoins
FinanzBuch Verlag, 2019
24,99 Euro (Hardcover)



Torsten Dennin
Games of Greed
FinanzBuch Verlag, 2023
25 Euro (Hardcover)

1:100, d.h. es mussten 100oz Silber für eine Unze Gold bezahlt werden! Im Verhältnis zu Gold sollte Silber also deutlich teurer werden.

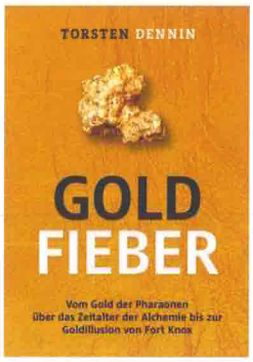
Wie sieht es künftig mit Platin und Palladium aus? – Wirklich alles nur abhängig von der Entwicklung der Automobilbranche?

Die beiden größten Platinmetalle Platin und Palladium (neben Rhodium, Iridium, Ruthenium und Osmium) sind im Vergleich zu Gold und Silber ein winziger Markt: Zusammen werden jedes Jahr knapp 500 Tonnen der beiden Metalle gefördert. Der Schwerpunkt der Förderung liegt dabei in Südafrika und in Russland, und der Schwerpunkt der Verwendung beider Metalle ist die Katalysatortechnik. Daher spielt tatsächlich die Entwicklung der traditionellen Automobilbranche eine entscheidende Rolle. Mit steigendem Marktanteil von Elektroautos steht es um den Sektor nicht gut, doch fahren beide Metalle im Fahrwasser von Gold und Silber aktuell ebenfalls gut.

Als erfolgreicher Buchautor im Bereich Finanzmärkte dreht sich bei Ihnen vieles um Gold und die Rohstoffmärkte. Ist das aktuell auch so?

Tatsächlich habe ich mich mit „Lukrative Rohstoffmärkte. Ein Blick hinter die Kulissen", „Afrika. Kontinent der Chancen", „Games of Greed" und „Von Tulpen zu Bitcoins" in den vergangenen Jahren viel mit den Themen Rohstoffe, Edelmetalle, Gier und Spekulationsblasen beschäftigt. Insbesondere „Von Tulpen zu Bitcoins" hatte einen so breiten Anklang gefunden, dass es in acht Sprachen übersetzt und verlegt wurde.

Im November 2026 erscheint mit „Goldfieber" mein fünftes Buch im deutschen Buchhandel. Und Fans von Gold und Silber konnten bereits Auszüge und Geschichten rund um das gelbe Metall auf meinem Blog und meiner Website dennin.ch lesen. Mein neues Buch nimmt den Leser mit auf eine mehr als 6.000-jährige Geschichte des Goldes – vom Gold der Pharaonen, dem goldenen Zeitalter der Alchemie, dem kalifornischen Goldrausch bis zum Mythos um Fort Knox. Daher ja, die Zeit für Gold ist gekommen.



NEUERSCHEINUNG im November 2026

Torsten Dennin
Goldfieber
BoD,2026
29,90 Euro (Hardcover)

Was ist ihr Ausblick auf die Preisentwicklung von Gold und Silber?

Vor gut 20 Jahren, 2003, hatte ich im Rahmen der Edelmetallstudie „Gold. Ein glänzendes Comeback" der Deutsche Bank AG die Knappheit von Gold vor Augen geführt, indem ich gezeigt habe, dass alles Gold der Welt zusammengetragen als Würfel bequem unter den Bögen des Eifelturms in Paris Platz findet. Und dies hat sich bis heute nicht geändert. Der durchschnittliche Goldpreis im Jahr 2003 betrug $363 – rund 20 Jahre später waren es $3.600. Heute sind es über $4.000. Die Börse ist auch beim Goldpreis keine Einbahnstraße, aber ich kann mir vorstellen, dass wir in den nächsten Jahren Goldpreise weit oberhalb der $5.000 Marke sehen werden.

Bei Silber erwarte ich, nachdem das Metall die Bandbreite von $60 bis $80 erneut überwunden hat, einen weiteren Anstieg über das Niveau von $120. Inflationsadjustiert lag das Hoch im Silberpreis im April 2011 bei knapp $70, was immer noch moderat im Vergleich zum inflationsadjustierten Allzeithoch im Januar 1980 ist. Dies lag bei mehr als $150 je Feinunze. An diesem Beispiel zeigt sich die noch immer anhaltende Unterbewertung des Silbermarktes im Vergleich zu Gold.

Vielen Dank für Ihre Einschätzung!